

Bioanalytica - Bioanalytica Aareland - MCL - Toggweiler

Nachweis der Makrolidresistenz von *Mycoplasma genitalium*

M. genitalium gehört mittlerweile zu den etablierten Erregern von sexuell übertragenen Infektionen (STI). Gemäss aktueller europäischer Guideline gilt Azithromycin als Standardtherapie bei unkomplizierten Infektionen, wobei die zunehmende Resistenz gegenüber Makrolid-Antibiotika ein grosses Problem darstellt. Wir untersuchen deshalb die Makrolidresistenz ab sofort bei allen Proben, in welchen wir *M. genitalium* nachweisen konnten.

Diagnostik Weil *M. genitalium* nicht routinemässig kultiviert werden kann, basieren sowohl Nachweis wie Empfindlichkeitsprüfung auf molekularbiologischen Methoden. Bei einem erfolgten Nachweis von *M. genitalium* wird routinemässig eine Resistenzprüfung gegenüber Makroliden mittels PCR angeschlossen. Dabei kann es vereinzelt vorkommen, dass die Resistenzbestimmung wegen leicht geringerer Sensitivität als beim Direktnachweis kein verwertbares Resultat ergibt. Es empfiehlt sich, den Erfolg der Therapie durch erneute Testung nach ca. 5–6 Wochen zu überprüfen.

Untersuchungs-material

Frauen Vaginalabstrich, Zervixabstrich, Erststrahlurin.
Eine Untersuchung von Vaginal- und Zervixabstrich in der gleichen Probe erhöht die Sensitivität um ca. 10%. Bei Frauen zeigen mittels Abstrich gewonnene Proben in der Regel eine etwas höhere Sensitivität für den Nachweis von sexuell übertragenen Erregern als ein Erststrahlurin.

Männer Erststrahlurin, Urethralabstrich
Der Urethralabstrich ist etwas weniger sensitiv

Tarif	<i>M. genitalium</i> Einzelanalyse	180 Taxpunkte
	Multiplex-PCR <i>C. trachomatis, M. genitalium, M. hominis, N. gonorrhoeae, U. parvum, U. urealyticum, T. vaginalis</i>	325 Taxpunkte
	Makrolidresistenz <i>M. genitalium</i>	180 Taxpunkte

Durchführung Täglich Montag bis Freitag

Ansprechpersonen Bei MCL kontaktieren Sie:
 Dr. Marianne Affolter
 Dr. Angelika Ströhle
 Dr. med. Dobrila Dimitrijevic

für Bioanalytica und Toggweiler:
 Dr. Livia Berlinger
 Dr. med. Sigrid Pranghofer

Detailliertere Informationen entnehmen Sie bitte dem beiliegenden ScienceNews.